

Eingang per E-Mail an: Staatssekretariat, Gabriel Eller, Leiter zentrale Dienste

Titel: Petition Vertrauen ins Leben versus weltweite Coronavirus-Furcht

Entschuldigen Sie die Anmerkungen eines Niemanden – und doch sind es Anmerkungen von einem einzigartigen Wunder, wie auch Sie es sind, wie er es ist, sie ist und du bist auf dieser Welt.

Inzwischen sind genügend Studien zu Tage getreten, um die Entscheide des Bundesrates, ja sogar die Entscheide weltweit bezüglich Corona ernsthaft zu hinterfragen (als ich z.B. das kürzlich erschienene Plädoyer «corona-in-der-schweiz» per WhatsApp erhalten habe, wurde mein intuitives Verständnis, welches seit Beginn der Virusausbreitung im Februar 2020 nie kippte, von echten Kapazitäten bekräftigt. Gleichzeitig stellte dieser souverän gehaltene Vortrag meine innere Ruhe hart auf die Probe).

Wenn das Bauchgefühl, wie auch der gesunde Verstand eindeutig aufzeigen, dass ein Schliessen von Geschäften/Restaurants usw. reiner Unsinn ist, wäre es dann nicht langsam Zeit, die Richtung zu wechseln?

- Gerade, weil die Schutzkonzepte vorhanden sind.
- Gerade, weil es nichts bringt, wenn eine Gesellschaft wegen einer Hysterie zugrunde geht und nicht wegen einer natürlichen, etwas aggressiveren Grippe temporär vermehrt kränkelt.
- Gerade, weil manchmal bei zu eifrigem Analysieren der Ansatz «wer misst, misst Mist» wegbedungen wird.
- Gerade, weil es in dieser Angelegenheit keine Gerechtigkeit gibt (einzelne Regale in Läden abgesperrt, während andere Läden dieselben Artikel verkaufen usw.).
- Gerade, weil das keine Gesellschaft bezahlen kann und will.

Die nächste Grippe kommt bestimmt. Wohin soll das in Zukunft führen?

Ueli Maurer hat es im Herbst aus meiner (bis heute unumstösslichen) Sicht richtig gesagt. Endlich sprach mal jemand Klartext, dachte ich... und habe auf diese Worte vertraut. Er sagte in meinen eigenen Worten wiedergegeben: «Nie mehr, aber definitiv auf keinen Fall darf die Wirtschaft nochmal abgestellt werden». Und jetzt?

Vernünftige Hausärzte und auch Naturheilpraktiker sagen: «stärke dein Immunsystem und du bleibst gesund». Nur hört ihnen niemand zu. Es wäre ja zu simpel, zu einfach, zu genial. Wenn Personen einer Bevölkerung nicht mehr in der Lage sind, gegen Grippeviren mit dem eigenen Abwehrsystem zu reagieren, sind die Tage der Menschheit definitiv gezählt. Da braucht man nicht mehr das Klima retten zu wollen ☺.

Angst ist ein schlechter Begleiter und mit Furcht wird aktuell enorm gehebelt. Leider oder zum Glück fehlt mir diese Eigenschaft von Attributen der Angst weitestgehend und deshalb sah ich noch nie einen Sinn in dieser Corona-Hysterie.

Vertrauen ins Leben. Vertrauen in die höhere Macht. Wir werden getragen, egal was auf uns zu kommt.

Krankheit ist die menschliche Erwartung an einen Körper, was er nicht ist. Heilung geschieht grundsätzlich nicht durch materielle Substanzen auf dieser Welt, sondern es ist immer das Vertrauen. Natürlich kann dies in gewissen Fällen durch Glauben an Substanzen wie Impfungen, Medikamente usw. unterstützend wirken, aber nötig wären diese nicht.

Ich stelle mir vor, dass mein Leben jetzt erst recht nachhaltig geprägt sein wird von «Sparen-wollen-Versuchen». Die letzten Jahrzehnte waren geprägt davon und alle dachten, man müsse sparen. Was jetzt geschieht, zeigt auf, dass die Sparhysterie der letzten Jahrzehnte überhaupt-rein-gar-nicht hätte sein sollen. Alles war nur im Kopf. Mangels Vertrauens in den

Fluss des Lebens werden plötzlich Gelder gesprochen, von welchen viele nie gedacht hätten, dass diese existieren.

Wenn Sie nur ein kleines bisschen Vertrauen haben, tragen Sie bitte diese Gedanken in Ihrem Wirkkreis ein und sorgen Sie bitte dafür, dass die Wirtschaft und somit unser seriös aufgebauter Staat nicht weiter genötigt wird, denn Krankheiten und Todesfälle schafft das aktuelle Verhalten unter dem Strich mehr. Es gibt immer eine Grenze des Optimierens und man darf sich vielleicht auch fragen, ob es sinnvoller ist, älteste und betagte Personen krampfhaft und um jeden Preis retten zu wollen (wo sie es teilweise vielleicht nicht mal wünschen), während jüngere in der Arbeitswelt daran finanziell, gesellschaftlich und vor allem gesundheitlich zu Grunde gehen.

Es wäre besser, den stark geforderten Gesundheitsberufen temporär 50% Lohnzuschlag zu subventionieren, als alle auszubremsen, welche normal ihrer Tätigkeit nachgehen können. So wäre diese Berufsgattung endlich wieder echt geschätzt und echtwert-entschädigt. Und es gäbe kein Mangel an Personal.

Was heute wieder verkündete wurde, ist aus meiner Sicht ein weiteres Strecken nach der Decke, wo Gerechtigkeit nie geschaffen werden kann. Nicht nur Geschäfte sollten wieder öffnen, sondern unbedingt auch Restaurants. Alles ist doch nur eine Frage der Schutzvorkehrungen.

Sie haben Einfluss, sie können Hebelwirkung erzeugen. Sie sind auserwählt. Ich nicht, ich kann nur meckern.

Beste Grüsse

Ein Niemand – aber auch ein einzigartiges Wunder, wie Sie, wie er, wie sie, wie du.

Kurt Zihlmann
Unterfeld 23
6265 Roggliswil